

**Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg  
Erfahrungsbericht Auslandspraktikum & Abschluss-/Studienarbeit**

<b>Persönliche Angaben</b>	
Studiengang an der FAU:	International Information Systems
Gasteinrichtung:	Royal Melbourne Institute of Technology
Gastland:	Australien
Art des Aufenthaltes (z.B. Praktikum)	Abschlussarbeit
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	Feb-Mai

- 1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung)**  
 In einem Bewerbungsgespräch mit meiner Professorin wurden die Rahmenbedingungen wie z.B. Zeit und Dauer des Auslandsaufenthaltes geklärt. Außerdem haben wir besprochen welche Themenbereiche für meine Masterarbeit in Frage kommen würden. Somit hatte ich einen ersten Eindruck und konnte mir frühzeitig Gedanken darüber machen, ob ein geeignetes Thema für mich dabei ist. Nachdem ich mich für das Verfassen meiner Masterarbeit in Melbourne entschieden habe, konnte ich mit Planung und Organisation starten. Die meiner Meinung nach wichtigsten Punkte sind: sich über die Finanzierung Gedanken machen, Flug buchen, Hostel für eine Woche buchen.
- 2. Anreise (Flug, Bahn), Visum, Anmeldeformalitäten vor Ort**  
 Der Flug sollte frühzeitig gebucht werden, da man so zu relativ günstigen Preisen mit hochwertigen Fluggesellschaften fliegen kann z.B. Emirates. Es empfiehlt sich außerdem Hin- und Rückflug in Deutschland zu buchen, da die Buchung von Australien aus meiner Erfahrung nach teurer ist. Da mein Auslandsaufenthalt drei Monate nicht überschritten hat, war ich mit einem Touristenvisum dort. Dieses ist genau 3 Monate lang gültig und bringt einen geringen bürokratischen Aufwand mit sich. Dies war allerdings nur möglich, da ich aufgrund meiner Masterarbeit nicht immatrikuliert sein musste. Ich habe meine Flüge bei StaTravel in Erlangen gebucht und mein Visum wurde direkt vom Reisebüro beantragt. Bei der Einreise auch alles reibungslos funktioniert hat. Das Studentenvisum kann man ggf. im Internet beantragen (siehe wichtige Links). Vom Flughafen in Melbourne fährt alle 20min ein Bus in die Stadt. Nach dem Umsteigen in kleinere Busse, wird man sogar bis vor die gewünschte Unterkunft gefahren. Eine Fahrt kostet ca. 15\$-20\$. Nach dem langen Flug kann ich dies nur jedem empfehlen.
- 3. Unterkunft (Wohnheim, privat)**  
 Im Voraus hatte ich eine Woche im Hostel gebucht und dort auch die erste Zeit verbracht. Allerdings kam es für mich nicht in Frage dort dauerhaft zu bleiben, da der Geräuschpegel relativ hoch war und auch die hygienischen Bedingungen für einen längeren Zeitraum für mich nicht annehmbar waren. Außerdem trifft man im Hostel viele Deutsche und kommt somit kaum dazu Englisch zu reden. Deshalb bin ich dann in eine WG gezogen. Das war eine

internationale WG mit drei Koreanern und einem Türken. Somit war Englisch die Sprache für meinen Alltag. Die WG war mitten im Zentrum von Melbourne und nach einer Zeit habe ich mich dort richtig zu Hause gefühlt.

4. Praktikum/ Abschlussarbeit (Beschreibung der Tätigkeit)

In meinem Auslandssemester habe ich meine Masterarbeit verfasst. Ich hatte einen Schreibtisch in der Nähe von meiner Professorin und konnte somit jederzeit Fragen stellen. Meine Zeit konnte ich frei einteilen und somit selbst entscheiden wann und wie lange ich an meiner Masterarbeit arbeiten möchte. Dies war besonders praktisch, da man Tage mit schönem Wetter für Unternehmungen nutzen konnte und an anderen Tagen dafür mehr gearbeitet hat.

5. Betreuung an der Gasteinrichtung

Betreut wurde ich durch eine Professorin. Wenn diese nicht im Haus war, konnte ich auch eine wissenschaftliche Mitarbeiterin fragen. Ich habe mich also gut betreut gefühlt und meine Fragen wurden immer zeitnah beantwortet.

6. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Die Queen Victoria Markets sind sehr empfehlenswert. Dort kann man nicht nur Obst und Gemüse, sondern auch Souvenirs oder Alltägliches wie z.B. Schuhe kaufen. Einmal wöchentlich finden die Night Markets statt. Dort gibt es kulinarisch Einiges zu bieten – eigentlich Speisen rund um den Globus. Besonders empfehlen kann ich hier einmal die „Maccarons“ auszuprobieren. Das Wetter in Melbourne nennen Einheimische „4 seasons a day“ da es sich sehr schnell ändern kann und Temperaturen auch stark schwanken. Daran muss man sich erst einmal gewöhnen und immer eine Jacke dabei haben. Allerdings war ich auch in der kühleren Jahreszeit dort. Im Sommer soll es sehr heiß sein.

Meiner Erfahrung nach haben die Wohnungen keine Heizungen. Für die kühlere Jahreszeit (ca. ab April) sollte man deshalb warme Schlafsachen mitnehmen.

Es gibt viele Bankautomaten – am besten besorgt man sich eine Kreditkarte an der man überall gebührenfrei abheben kann, dann ist man flexibler. Wenn man ein Deutsche Bank Konto hat, kann man meines Wissens nach mit seiner EC Karte gebührenfrei Geld bei der australischen Westpac Bank abheben  
Für mein Handy: hatte ich eine Prepaid Karte von Optus. Möchte man allerdings viel reisen und ist somit „in der Pampa“ unterwegs, empfiehlt sich eher Telstra, da diese meiner Meinung nach eine bessere Netzabdeckung in abgelegenen Gebieten haben.

Sehenswürdigkeiten direkt bei Melbourne sind der Pink Lake (ein natürlich pink gefärbter See am Stadtrand von Melbourne) und der Wilson Promontory National Park. Außerdem sollte man eine Tour zur bekannten Great Ocean Road machen. Dort sieht man nicht nur die berühmten Felsformationen, sondern auch frei lebende Koalas, die in den Baumkronen sitzen und schlafen. Um die Stadt zu erkunden gibt es eine kostenfreie Tram speziell für Touristen, die verschiedene Punkte anfährt z.B. Hafen. Im Stadtkern selbst sind generell alle Trams kostenfrei.

7. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Die Lebenshaltungskosten in Australien sind grundsätzlich höher als in Deutschland. Für meine WG, in der ich mein Zimmer mit einer Koreanerin

geteilt habe, habe ich ca. 350\$/Woche Miete gezahlt. Die Wohnung war im Zentrum von Melbourne. Außerhalb sind die Mieten zwar günstiger, allerdings muss man dann die höheren Ausgaben für die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel beachten. Lebensmittel im Supermarkt, vor allem Obst und Gemüse sind der teuer. Deshalb empfehle ich Obst und Gemüse auf den Queen Victoria Markets zu kaufen, da diese dort um Einiges günstiger sind. Besonders am Sonntagnachmittag gehen die Händler mit den Preisen noch einmal weit runter.

8. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Meine schlechteste Erfahrung war die Zeit im Hostel. Obwohl man dort viele nette Leute trifft, so verhalten sich viele doch sehr rücksichtslos. Gut fand ich, dass die Mentalität der Australier sehr freundlich ist und man auf deren Hilfsbereitschaft immer zählen kann.

9. Wichtige Ansprechpartner und Links

<https://www.border.gov.au/> Visaangelegenheiten

<http://www.gumtree.com.au/> Wohnungssuche u.ä.